

Ausgabe vom 02.06.2012

## **AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald**

### **Reichenbach feiert sein tausendjähriges Bestehen**

Am nächsten Wochenende feiert Reichenbach ein außergewöhnliches Jubiläum. Mit tausend Jahren ist das Dorf älter als die deutsche Hauptstadt Berlin und kann zu Recht stolz sein auf das große Jubiläum und auf seine Geschichte.

Bekannt geworden ist Reichenbach in Hessen und in der Metropolregion Rhein/Neckar besonders durch das Felsenmeer. Das Naturwunder mit seinen römischen Werkstücken zählt heute zu den beliebtesten Ausflugszielen in Südhessen, ja in Hessen und in der Rhein-Neckar-Region. Ein hoher Bekanntheitsgrad wurde auch durch die Steinbearbeitung und den Vertrieb von Natursteinen aus dem Tal erworben. Für das große Festwochenende wurde durch den Festausschuss ein umfangreiches Programm erarbeitet:

#### **Festprogramm zum Festwochenende „1000 Jahre Reichenbach“**

**Donnerstag, 7. Juni: 10.30 Uhr Ökumenischer Festgottesdienst im Festzelt im Brandauer Klinger. 18.00 Uhr Weinprobe der Kirchengemeinden. 20.00 Uhr Kirchenkabarett mit Thomas Klumb.**

**Freitag, 8. Juni: 11 – 16 Uhr Kinder Sport- und Spielfest am Felsenmeer-Informationszentrum (FIZ) und auf dem Sportplatz der SSV. 20.00 Uhr Disco-Party und Lasershow von Jugendrat, Jugendpflege und TSV mit DJ Winkler.**

**Samstag, 9. Juni: Die hessische Kultband „Rodgau Monotones“ tritt im Festzelt auf. Im Vorprogramm der Gemeinschaftsveranstaltung von Odenwälder Motorsportclub (OMC) und Kerweverein spielt die Reichenbacher Gruppe „Rocking Ocean“.**

**Sonntag, 10. Juni: 14.00 Uhr Großer Jubiläumsfestzug durch Reichenbach mit vier Musikzügen, Trachtenträgern, den „Kartoffeldeutschen“ aus Jütland und einer Abordnung aus der Partnergemeinde Jarnac. Anschließend Unterhaltungsprogramm im Festzelt.**

**Während des Festwochenendes ist ein Vergnügungspark auf dem Turnplatz des TSV im Brandauer Klinger aufgebaut.**

**Info:**

[www.1000jahre-reichenbach.de](http://www.1000jahre-reichenbach.de)

[www.bergstrasse.de/1000-jahre-beedenkirchen](http://www.bergstrasse.de/1000-jahre-beedenkirchen)

Zu allen Veranstaltungen sind die Bevölkerung und alle Freunde Reichenbachs herzlich eingeladen. Für das Festwochenende haben sich eine ganze Reihe ehemaliger Reichenbacher aus Deutschland, Europa und anderen Kontinenten angekündigt. Da alle örtlichen und mehrere auswärtige Vereine an dem Fest mitwirken und die Einwohnerschaft im Vorfeld großes Interesse bekundete, kann auf gut besuchte und erfolgreiche Veranstaltungen gehofft werden.





*Brücke über das Felsenmeer mit zahlreichen Besuchern*

Machen deshalb auch Sie sich unser einmaliges Dorfjubiläum bewusst, stärken Sie Reichenbach durch Ihr Mitwirken und Ihre Teilnahme am Festwochenende. Und bringen Sie möglichst viele Freunde und Bekannte mit. Stellen Sie ihnen die schönsten Seiten, die idyllischsten Winkel unseres Dorfes vor und werben Sie für Reichenbach, unsere Heimat, auf die wir alle stolz sein können. (Text: he, Foto: koe)

## **Bitte Häuser am Jubiläumswochenende schmücken**

Festausschuss,  
Ortsbeirat und  
Ortsvorsteher  
bitten alle  
Hausbesitzer:  
„Schmücken Sie  
Ihre Häuser am  
Festwochenende  
vom 7. bis zum 10.  
Juni“. Möglichst an  
allen vier Festtagen  
soll sich  
Reichenbach von  
seiner besten Seite  
zeigen. Da während  
des Umzuges sicher  
eine Fülle von Fotos  
gemacht werden,  
sind bunte,  
geschmückte  
Hausfassaden  
besonders wichtig.  
Wer sich keine  
neuen Fahnen mehr beschaffen konnte, kann auch die Fahnen von Europa, Deutschland, Hessen, Kreis und Gemeinde, ja auch Vereinsfahnen anbringen. Ersatzweise gibt es auch Wimpelketten und bunte Luftballons. Diese



*Bunt geschmückt war das Eck beim großen Jubiläumsfestzug 1987,  
hier die SSV-Gymnastikdamen*



werden preisgünstig in den umliegenden Märkten, bei Aseo oder bei Jako-o angeboten. Sie haben den Vorteil, dass sie später auch für Geburtstagsfeiern oder Gartenfeste verwendet werden können. Ein besonderes Highlight bietet die Heimatzeitung, der Bergsträßer Anzeiger an. Während des Festumzuges am Sonntag, 10., legt der Tross am Marktplatz einen kurzen Stopp ein und Dietmar Funck wird Festzugsteilnehmer und Besucher auf ein XXL-Foto bannen. Dieses soll dann über zwei Zeitungsseiten erscheinen und möglichst viele Reichenbacher und Gäste zeigen. Deshalb auch hier die Bitte des Festausschusses: Kommen Sie am 10. Juni gegen 14 Uhr zum Marktplatz und lassen Sie sich auf einem einmaligen Foto verewigen. (Text und Repro: he)

## Grünes Reichenbach

Immer grüner wird unser Dorf nicht nur zwischen der Bebauung, sondern auch an seinen Rändern. Zug um Zug holt sich die Natur das zurück, was ihr der Mensch durch eine planmäßige Besiedlung des Odenwaldes über Jahrhunderte abgetrotzt hat.

So war noch vor gut vierzig Jahren das Oberdorf mit den Betriebsstätten der DESTAG und dem „weißen Berg“ fast vollkommen kahl. Komplett sehen konnte man ALDI bei seiner Einweihung von der Nibelungenstraße aus. Selbst die Hohensteiner Straße mit ihren Häusern war vor wenigen Jahren noch gut zu erkennen.



Die Waldränder verschoben sich nach außen, frühere Wiesen und Weiden wurden durch Gestrüpp und Bäume überwuchert. Manche bedauern das, andere sehe es mit Freude. Zu ändern ist es wohl nicht. Mit dem Rückgang der Landwirtschaft wird Reichenbach und Umgebung zwangsläufig immer grüner werden. (Text und Foto: he)

## Beliebtes Fotomotiv in der Dorfmitte

Das wohl beliebteste Motiv in der Dorfmitte hat VVR-Webmaster Dr. Joachim Bartl gewählt. Seine Aufnahme zeigt bei strahlend blauem Himmel im Vordergrund die neue Dorflinde, auf der Anhöhe die Barockkirche aus 1748 und links daneben das Dorfgasthaus „Zur Traube“. Die ehemalige „Kreyßmühle“ hat wohl mit seinen Altbauten auch schon fast tausend Jahre auf dem Buckel, ein Umstand, der dem Neuwirt nicht unerheblich zu schaffen macht. Rechtzeitig vor dem großen Fest wird wohl noch der neu gestaltete Biergarten fertig, der auch schon für manche Überraschungen sorgte.

Nicht auf dem Bild ist das alte Rathaus aus 1840, dessen Außenfassade zum Zeitpunkt der Aufnahme noch bearbeitet wurde. Inzwischen zeigt sich aber, dass Bürgermeister, Bauamtsleiter, Architekt und Baufirmen Wort gehalten haben und unser altes Rathaus bis zum Festwochenende wenigstens außen in



neuem Glanz erstrahlt. Mit dem erhöhten Dachstuhl, dem neuen Fachwerk und der „entrümpelten“ Umgebung, macht es einen frischen, sauberen und vorzeigbaren Eindruck. (Text: he, Foto: Dr. Bartl)



### **Seeger-Hütte wird zur Touristenattraktion**

„Die Andockung der Seegerhütte an das Felsenmeer-Informationszentrum (FIZ) war die richtige Entscheidung“. Diese Auffassung vertrat Bürgermeister Jürgen Kaltwasser bei der Vorstellung der erweiterten und ergänzten Anlage im Felsbergwald. Zusammen mit Landrat Matthias Wilkes und Geopark-Geschäftsführer Reinhard Diehl sprach er von einer positiven Entwicklung am Felsenmeer. Dieses sei „das wirkliche Highlight im UNESCO Geo-Naturpark“ (O-Ton Diehl).



*Steinbänke und Tische fertigten Udo Vöglin und sein Team*





Mit seinem Team hat VVR-Mitglied Peter Hubrich alte Geräte der Steinverarbeitung im Keller des Hauptgebäudes zusammengetragen und einsatzbereit aufbewahrt. Udo Vöglin errichtete Steintische und Bänke vor den Gebäuden und rundete damit die Anlage ab. Fortan könne die von Hans Seeger zur Verfügung gestellte Betriebsstätte bei Felsenmeer-Führungen verstärkt eingesetzt und für Lernveranstaltungen und Workshops genutzt werden, so FIZ-Geschäftsführer und VVR-Mitglied Günther Dekker. (Text und Foto:

he/Vöglin)

*Als ein Großteil der Gäste schon gegangen war, traf sich der „harte Kern“ zu einem Plausch beim Bier.*

## „China Girl“ blüht „Am Lösch“

Nicht „Am Grünen Baum“, sondern „Am Lösch“ blüht der importierte Hartriegel aus China. Auf diese Richtigstellung legen Christina und Eberhard Mößinger Wert, und wir bitten das Versehen in der letzten Ausgabe unseres Online-Briefes zu entschuldigen. (Text: he, Foto: Mößinger)



## Sängerkreisvorsitzender dankt VVR-Mitgliedern

Als „Meisterwerk“ bezeichnet der Vorsitzender des Sängerkreises Bergstraße, Heinz Ritsert, die Chronik des Männergesangsvereins Eintracht. In einem Dankeschreiben an die Verfasser Dr. Joachim Bartl und Heinz Eichhorn betont er, dass damit nicht nur der Eintracht ein hervorragender Dienst erwiesen wurde, sondern auch Reichenbach. Die Autoren hätten „die Geschichte des Gesangsvereins lebendig dargestellt und für die Zukunft ansprechend konserviert“.



## Turnen und Jazz Highlights beim TSV

Ein Superwetter ermöglichte dem TSV am Pfingstsonntag einen gelungenen Familiennachmittag. Höhepunkt des Treffens waren die gymnastischen Vorführungen der verschiedenen Altersgruppen von vier bis 17 Jahren. Ursula Helfrich, Nina Bax und Iris Eßinger hatten bei der Auswahl der Beiträge und deren Einstudierung wieder viel Einfühlungsvermögen und Konsequenz bewiesen.



Kräftigen Applaus erhielten auch die Karate- und die Turnabteilung. Die Tischtennisfreunde hatten in der Halle einen Trainingsroboter aufgestellt, die Frauen im Vorstand boten Dosenwerfen an und die Skiabteilung zeigte eine Fotoschau über ihre Skifreizeiten. Vorsitzender Steffen Lehrian und seine Vertreterin Carmen Maus-Gebauer waren voll des Lobes über das gelungene Fest der TSV-Familie. (Text: khp/he, Foto: khp)

## Möchten Sie Ihr Heimatdorf unterstützen?

Gut angelaufen ist die Spendenaktion des Festausschusses. Zahlreiche Ortsbürger wollen ihr Dorf an seinem tausendjährigen Jubiläum unterstützen und spenden Beträge von 1.000 Cents bis hin zu 1.000 Euro auf die Konten der Gemeinde. Das Geld wird zweckgebunden verwendet für die 1000-Jahr-Feier, beispielsweise für die Herstellung eines Werbeflyers, oder für die Musikzüge beim großen Festumzug am Sonntag, 10. Juni.

Auch Sie haben die Chance, Ihr Dorf zu unterstützen. Bitte zahlen Sie Ihren Betrag ein auf folgende Konten:

**Sparkasse Bensheim BLZ 509 500 68 Konto-Nr. 4 004 263**

**Volksbank eG Darmstadt – Kreis Bergstraße BLZ 508 900 00 Konto-Nr. 53 466 206**

mit dem Hinweis „1000 Jahre Reichenbach“.

Unterstützen können Sie auch die Aktivitäten der örtlichen Vereine beim tausendjährigen Jubiläum, in dem Sie sich rechtzeitig Eintrittskarten für den Auftritt der hessischen Kultband „Rodgau Monotones“



am Samstag, 09. Juni, beschaffen. Nutzen Sie die Möglichkeit zum Erwerb im Vorverkauf über den Kerweverein (Lars Krichbaum, Wolfgang Mink). (Text: he)

## Vogelschützer wanderten am Osiacher See

An den Osiacher See in Kärnten, dem südlichsten Bundesland Österreichs, führte ein Ausflug der Vogelschützer. Mit Wandern, Schwimmen, einer Bootsfahrt und einer Radtour stand die Bewegung im Mittelpunkt der Urlaubswoche. Daneben kamen auch zünftige Feten, deftiges Essen, Tanzen und Geselligkeit nicht zu kurz.

Ein Höhepunkt der Tour war die Fahrt ins Maltatal, wo mit dem Kölnbreinspeicher der größte Wasserspeicher Österreichs besichtigt wurde. Bei einem Spaziergang über die bis zu 200 Meter hohe Staumauer wurde den Odenwäldern die Größe des Bauwerks und die architektonische Leistung bildlich vor Augen geführt.



Natürlich gehörte auch eine ausgedehnte Bergwanderung mit zu den Aktivitäten der Vogelschützer am fast schon mediterranen See. Und die Einkehr in einer Berghütte mit einer zünftigen Brotzeit, frischem Bier und auch einem schmackhaften Obstler. Die 48 Mitfahrer jedenfalls waren begeistert von der Tour, auch weil die Organisation reibungslos klappte und das Wetter mitspielte. (Text: khp/he, Foto: Vogelschutzgruppe)

## Die Mispel

Der Mispelbaum "Mespilus germanicus" trägt im Frühsommer große, geruchslose Einzelblüten, die knorrigen Äste verleihen selbst jungen Pflanzen ein betagtes Aussehen.



Die dunkelgrünen, behaarten Blätter bilden ein dichtes Blätterdach und verfärben sich im Herbst rosafarben. Der sommergrüne, manchmal dornige Baum wird wegen seiner braunen Früchte angebaut.

Diese bleiben bis weit in den Herbst hinein am Baume und sind erst nach längerem Liegen oder nach Einwirkung von Frost essbar.

Der langsamwachsende, frostharte bis 10 m hohe Baum toleriert keine Umpflanzung und benötigt ein gemäßigtes Klima.

Er sollte vor Wind und Austrocknung geschützt werden und kann zu Beginn des Winters leicht zurückgeschnitten werden. (Text, Foto: E.Mößinger)

## Nächster Online-Brief erst am Dienstag, 12. Juni

Wegen des Festwochenendes und den Nacharbeiten erscheint die nächste Ausgabe von „Aktuelles aus Reichenbach“ erst am Dienstag, 12. Juni.



*Unser altes historisches Rathaus nach der Renovierung im Stil eines Ölgemäldes dargestellt*

### Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

homepage: [www.verschoenerungsverein-reichenbach.de](http://www.verschoenerungsverein-reichenbach.de)



**Redaktion:** Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.